

Kapsch TrafficCom

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht 2021/22.

Bericht gemäß § 267a Unternehmensgesetzbuch (UGB).

Inhaltsverzeichnis.

| | |
|--|-----------|
| 1 Erläuterungen zum Bericht. | 2 |
| 1.1 Umsetzung durch Kapsch TrafficCom. | 2 |
| 1.2 Organisation der Nachhaltigkeit bei Kapsch TrafficCom. | 2 |
| 1.3 Allgemeiner Rückblick auf das Geschäftsjahr 2021/22. | 3 |
| 2 Geschäftsmodell. | 4 |
| 2.1 Nachhaltiges Geschäftsmodell. | 4 |
| 2.2 Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. | 5 |
| 3 EU-Taxonomieverordnung. | 6 |
| 4 Wesentlichkeitsanalyse. | 7 |
| 4.1 Wesentliche Interessensgruppen von Kapsch TrafficCom. | 8 |
| 5 Umwelt. | 10 |
| 5.1 Wesentliche Risiken. | 10 |
| 5.2 Konzepte. | 10 |
| 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. | 12 |
| 6.1 Überblick. | 12 |
| 6.2 Wesentliche Risiken. | 13 |
| 6.3 Konzepte. | 13 |
| 7 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung. | 15 |
| 7.1 Wesentliche Risiken. | 15 |
| 7.2 Konzepte. | 15 |
| 8 Gesellschaftliche Verantwortung. | 16 |
| 8.1 Wesentliche Risiken. | 16 |
| 8.2 Konzepte. | 16 |
| 9 Nichtfinanzielle Kennzahlen. | 19 |
| 9.1 Umwelt. | 19 |
| 9.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. | 20 |
| 9.3 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung. | 21 |
| 9.4 Gesellschaftliche Verantwortung. | 21 |

1 Erläuterungen zum Bericht.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft mit mehr als 500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Konzern ist Kapsch TrafficCom verpflichtet, eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. Diese hat jene Angaben zu enthalten, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit erforderlich sind, und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu beziehen.

1.1 Umsetzung durch Kapsch TrafficCom.

Kapsch TrafficCom entschied sich dazu, die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht („Bericht“) zu erstellen. Dabei folgte das Unternehmen den einschlägigen Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs. Nationale, unionsbasierte oder internationale Rahmenwerke (z. B. Global Reporting Initiative, GRI) wurden nicht herangezogen.

Zur Vermeidung von Redundanzen verweist der Bericht bei Bedarf auf die Erläuterungen zum Konzernabschluss 2021/22 („Konzernabschluss“), den Konzernlagebericht 2021/22 („Lagebericht“) und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht 2021/22 („CG-Bericht“). Verweise innerhalb dieses Berichts werden mit dem Wort „Abschnitt“ in Verbindung mit der jeweiligen Kapitelbezeichnung gekennzeichnet. Sämtliche Verweise werden kursiv geschrieben und es gehen ihnen zwei Pfeile (➤➤) voraus.

Die angegebenen Kennzahlen wurden in der Regel für die Kapsch TrafficCom Group erhoben. Etwaige Einschränkungen werden direkt bei den Kennzahlen erläutert. Die Ermittlung der Werte und Sammlung der Belege für die verschiedenen Kennzahlen erfolgte zentral über das HSSEQ-Management-Team (Health, Safety, Security, Environment and Quality). Kapsch TrafficCom unterscheidet zwischen:

- Steuerungskennzahlen – hier existieren Zielwerte, die von der Organisation erreicht werden sollen – und
- Reportingkennzahlen – diese geben Auskunft über die aktuelle Situation und helfen, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der vorliegende Bericht wurde nicht extern geprüft.

1.2 Organisation der Nachhaltigkeit bei Kapsch TrafficCom.

Georg Kapsch, Vorstandsvorsitzender von Kapsch TrafficCom, hat die Verantwortlichkeit für den Themenkomplex Umwelt, Soziales und Governance (Environment/Social/Governance, ESG). Die verschiedenen (nichtfinanziellen) Nachhaltigkeitsinitiativen in der Gruppe werden von zwei Personen koordiniert. Diese ESG-Koordinatoren führen ihrerseits die ESG-Taskforce, in der auf breiterer Basis die unterschiedlichen Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit abgestimmt werden.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 ist geplant, einen zentralen Daten-Hub für nichtfinanzielle Informationen zu implementieren. Damit soll das Reporting nichtfinanzieller Daten effizienter und strukturierter erfolgen sowie die Datenbasis verbessert werden.

„Kapsch TrafficCom bekennt sich zu den zehn universellen Prinzipien des UN Global Compact, den ILO-Kernarbeitsnormen und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.“

Georg Kapsch, CEO

1.3 Allgemeiner Rückblick auf das Geschäftsjahr 2021/22.

Nach einer ökonomisch schwierigen Phase ist es Kapsch TrafficCom ab dem ersten Quartal gelungen, eine sichtbare Trendwende einzuläuten. Umfangreiche Restrukturierungen und striktes Kostenmanagement zeigten Wirkung, sodass es gelang, im Geschäftsjahr 2021/22 wieder ein positives EBIT zu erwirtschaften. Weiterführende Informationen zum Geschäftsverlauf können dem **>> Lagebericht, Kapitel 1.1.3 „Geschäftsentwicklung 2021/22“** entnommen werden.

Auswirkungen von COVID-19 auf Kapsch TrafficCom.

Die COVID-19-Pandemie prägte auch das Geschäftsjahr 2021/22, wenngleich auf den Erfahrungen des Vorjahrs aufgebaut werden konnte. Speziell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde eine Reihe von Maßnahmen gesetzt:

- Coronavirus-Infopoint mit allen notwendigen Informationen und Antworten auf allgemeine und geschäftsspezifische Fragen sowie Kontaktdaten bei Fragen zu speziellen Themen (Business, IT, Reisen und Gesundheit).
- Corona-Hotline für dringende Fragen.
- Vorkehrungen für Homeoffice-Arbeit entsprechend den örtlichen Vorschriften und Gegebenheiten.
- Geeignete Schutz- und Desinfektionsmaßnahmen für das Personal, das im Büro, in den Produktionsstätten oder an den Projektstandorten physisch anwesend war.
- Einschränkung der Reisetätigkeit entsprechend den nationalen Bestimmungen.
- Bereitstellung verschiedener Richtlinien, Leitfäden und Vorlagen.
- Angebot von Coronatests an verschiedenen Standorten.

Der Geschäftsbetrieb konnte unter neuen Rahmenbedingungen relativ gut aufrechterhalten werden. Informationen zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die Geschäftstätigkeit können dem **>> Lagebericht, Kapitel 1.1.3 „Geschäftsentwicklung 2021/22“** entnommen werden. Kapsch TrafficCom nahm in dieser Ausnahmekategorie in verschiedenen Ländern Unterstützungen durch die öffentliche Hand in Anspruch. Diese betragen in Summe rund EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.).

Auswirkungen der Kampfhandlungen in der Ukraine auf Kapsch TrafficCom.

Ab 24. Februar 2022 richtete sich die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf die Kampfhandlungen in der Ukraine. Kapsch TrafficCom hat keine Kunden in diesem Land. Im Jahre 2021 wurde aber eine Konzerngesellschaft mit Sitz in Kiew gegründet. Sie beschäftigt eine Gruppe externer Software-Entwickler, primär aus der Ukraine. Das Team arbeitet insbesondere an Lösungen für das Geschäft mit Mautdiensten in den USA. In regelmäßigen Abstimmungsgesprächen wird sichergestellt, dass ihnen und ihren Familien bei Bedarf geholfen wird. Die seitens der Europäischen Union verhängten Sanktionen gegen Russland führten dazu, dass Kapsch TrafficCom keine neuen Aufträge aus diesem Land annahm. Der Umsatz in Russland bewegte sich in den letzten Jahren immer unter 1 % des Konzernumsatzes. Die Sanktionen gegen Belarus betrafen Kapsch TrafficCom nur in geringem Ausmaß. Sie führten dazu, dass gewisse Bauteile und Leistungen nicht mehr geliefert bzw. erbracht werden konnten. Kapsch TrafficCom betreibt das landesweite Mautsystem für Pkws und Lkws in Belarus und hat dafür einen Vertrag bis zum Jahr 2032. Der Umsatz in diesem Land entsprach in der Berichtsperiode einem höheren einstelligen Prozentsatz des Konzernumsatzes.

Weitere relevante nichtfinanzielle Entwicklungen.

- Der für die gesamte Kapsch Group (und somit auch für Kapsch TrafficCom) gültige Verhaltenskodex beinhaltet die für das Management sowie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültigen Verhaltensprinzipien. Diese wurden im Geschäftsjahr 2021/22 überarbeitet. Die aktuelle Version des Kodex ist auf der folgenden Website öffentlich zugänglich: <https://www.kapsch.net/lir/corporate-governance>.
- Die „Green Vision“ beschreibt den Beitrag von Kapsch TrafficCom zu einer grüneren und gesünderen Welt in zwei Dimensionen:
 - **Grünes Portfolio.** Es ist ein wesentliches Ziel von Kapsch TrafficCom, den CO₂-Fußabdruck der eigenen Lösungen zu minimieren. Dafür soll der Einsatz von Materialien mit einem hohen Fußabdruck ebenso reduziert werden wie der anfallende Abfall. Das gesamte Einsparungspotenzial kann aber nur zusammen mit den Kunden realisiert werden. Wie im **>> Abschnitt 2.1 „Nachhaltiges Geschäftsmodell“** dargelegt, helfen die Lösungen von Kapsch TrafficCom, Emissionen im Verkehrssektor zu reduzieren und so die Umwelt zu schützen. Das Unternehmen arbeitet zudem daran, den Energiebedarf für den Betrieb der verschiedenen Lösungen zu senken.
 - **Grünes Unternehmen.** Kapsch TrafficCom möchte bis 2027 als Unternehmen CO₂-neutral werden. Das soll auch durch Einsparungen von Energie für die Produktion sowie für die Büros (Heizung, Kühlung, allgemeiner Strombedarf), eine Reduktion der Geschäftsreisen (sowohl per Flugzeug als auch per Auto) sowie eine Verminderung des Pendelns von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von zu Hause zum Arbeitsplatz und retour erreicht werden.

- Anknüpfend an die Unternehmensstrategie „Strategy 2027“ erarbeitete Kapsch TrafficCom eine neue Strategie für das Personalmanagement. Die „People Strategy“ geht auf identifizierte Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein:
 - Mehr Mobilität in der Karriere, geografisch und thematisch
 - Flexible Arbeitsmodelle und Einsatz von digitalen Kollaborations-Systemen (zum Beispiel Microsoft Teams)
 - Wettbewerbsfähige Entlohnung und Anteil am finanziellen Erfolg des Unternehmens
 - Verbesserte (digitale) Fortbildungsmöglichkeiten
- Konkrete Initiativen in diesen Bereichen wurden bereits konzipiert und werden umgesetzt. Darüber hinaus wird das Personalmanagement, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, neu aufgestellt.

2 Geschäftsmodell.

Kapsch TrafficCom ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für eine nachhaltige Mobilität. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut und Mautdienstleistungen sowie Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

Kapsch TrafficCom hat Projekte in mehr als 50 Ländern umgesetzt und verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern weltweit. Umfassende Informationen zu Konzernstruktur und Konsolidierungskreis können dem **>> Konzernabschluss, Erläuterung 1.1 „Konzernstruktur und Konsolidierungskreis“** und eine Liste der konsolidierten Gesellschaften dem **>> Konzernabschluss, Erläuterung 29 „Anteile Tochterunternehmen“** entnommen werden.

Mit One-Stop-Shop-Lösungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden ab, von Komponenten über Design bis zu der Implementierung und dem Betrieb von Systemen. Weiterführende Informationen zum Unternehmen finden sich im **>> Konzernabschluss, Erläuterung 1 „Allgemeine Informationen“**.

2.1 Nachhaltiges Geschäftsmodell.

Kapsch TrafficCom adressiert Herausforderungen im Bereich Verkehr, die mit Megatrends einhergehen (**>> Lagebericht, Kapitel 1.1.2 „Marktdefinition“**). Die Produkte und Lösungen des Unternehmens helfen,

- die bestehende Straßeninfrastruktur zu erhalten und weiter auszubauen,
- die vorhandenen Verkehrswege effizient zu nutzen,
- die Umweltbelastung (vor allem Emissionen in Form von Treibhausgasen, Feinstaub und Lärm) durch Verkehr zu reduzieren,
- das Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu steuern sowie
- die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen,

Die Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom für eine nachhaltige Mobilität umfassen:

- **Mauttechnologien.** Distanzbasierte Tarifierung verbessert die Effizienz im Verkehr und kann zu CO₂-Einsparungen von bis zu 20 % beitragen.
- **Verkehrsmanagement.** Städtisches Verkehrsmanagement ermöglicht die Reduktion von Stop-and-go-Verkehr, wodurch CO₂-Emissionen in entwickelten Städten im Schnitt um 8 % und in aufstrebenden Städten um 15 % gesenkt werden können.
- **Umweltzonen.** Nur umweltfreundlichere Fahrzeuge oder solche unter einer gewissen Gewichtsgrenze können die klar definierten Zonen gratis befahren. Alle anderen müssen dafür zahlen. So können Treibhausgasemissionen um rund 20 % reduziert werden.
- **Demand Management.** Für das Demand Management werden Maut, Verkehrsmanagement und Umweltzonen kombiniert. Dadurch können Emissionen um bis zu 30 % gesenkt werden.

Speziell bei den Errichtungs- und Betriebsprojekten im Mautgeschäft bedient sich Kapsch TrafficCom oft zahlreicher Lieferanten und Subunternehmer aus dem Auftragsland. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze.

Der für die gesamte Kapsch Group (und somit auch für Kapsch TrafficCom) gültige Verhaltenskodex beinhaltet die für das Management sowie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültigen Verhaltensprinzipien. Der Kodex kann auf der Investor-Relations-Seite von Kapsch TrafficCom <https://www.kapsch.net/ir/corporate-governance> eingesehen werden.

2.2 Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Kapsch TrafficCom unterstützt mit ihren Aktivitäten die UN Sustainable Development Goals, insbesondere:



Gesundheit und Wohlergehen. Verkehrsmanagement-Systeme werden eingesetzt, um den Verkehr zu steuern und zu reduzieren. Dadurch werden Emissionen (insbesondere Abgase, Feinstaub, Lärm) gesenkt, was positive Auswirkungen auf die Luft- und Lebensqualität hat. Durch den Einsatz intelligenter Verkehrssysteme kann zudem das Unfallrisiko im Straßenverkehr gesenkt werden. Somit fördert Kapsch TrafficCom das Ziel der Vereinten Nationen, Verkehrsunfälle bis 2030 um 50 % zu reduzieren.



Hochwertige Bildung. Kapsch TrafficCom AG ist ein Lehrbetrieb und bietet gemeinsam mit anderen Unternehmen der Kapsch Group Lehrstellen sowie für Studienabsolventinnen und -absolventen ein Traineeprogramm. So bekommen junge Menschen die Chance, in einem globalen Unternehmen ins Berufsleben zu starten und sich gleichzeitig fortzubilden.



Geschlechtergleichheit. Kapsch TrafficCom hat sich das Ziel gesetzt, bis 2023 mindestens 30 % weibliche Führungskräfte zu beschäftigen. Das Programm KTCwomen@kapsch fördert die globale Vernetzung motivierter Mitarbeiterinnen. Ein Mentoring-Programm hat das Ziel, Mitarbeiterinnen zu bestärken, Kompetenzen aktiver einzusetzen und Potenziale nachhaltig und sichtbar zu entfalten.



Bezahlbare und saubere Energie. Die Errichtung eines emissionsbasierten Mautsystems fördert die (Fahrzeug-)Flottenerneuerung und den Einsatz emissionsärmerer Fahrzeuge. Kapsch TrafficCom ist zudem bestrebt, an den größeren Standorten nach Möglichkeit Strom aus nicht fossilen Quellen zu verwenden.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Kapsch TrafficCom ist ein attraktiver Arbeitgeber, der hochwertige Arbeitsplätze bietet. Die Produktionsstätten in Österreich und Kanada erfüllen hohe Standards bezüglich der Arbeitsbedingungen und der Einhaltung der Menschenrechte.



Industrie, Innovation und Infrastruktur. Die von Kapsch TrafficCom implementierten Mautsysteme helfen, notwendige Investitionen in die Straßeninfrastruktur zu finanzieren. Verkehrsmanagement-Systeme tragen zu einer effizienteren Nutzung der Verkehrsinfrastruktur bei.



Nachhaltige Städte und Gemeinden. Zufahrtsbeschränkungen und Bemaunungen von urbanen Bereichen unterstützen nicht nur die Reduktion von Emissionen, wodurch die Luft- und Lebensqualität verbessert wird. Sie helfen auch, das kulturelle Erbe zu schützen. Zudem fördern diese Lösungen die Benutzung des öffentlichen Verkehrs. Weniger Straßenverkehr schafft Platz für Fahrradwege und Begegnungszonen und verbessert die Verkehrssicherheit.



Nachhaltiger Konsum und Produktion. Für Kapsch TrafficCom ist Nachhaltigkeit in der Produktion ein permanentes Bestreben. So nimmt die Produktionsstätte in Wien seit zehn Jahren erfolgreich am Umweltprogramm Ökwin teil, um die Produktion kontinuierlich effizienter und umweltfreundlicher zu machen. Kapsch TrafficCom AG erhielt 2021 die Auszeichnung ÖkoBusiness Wien.



Maßnahmen zum Klimaschutz. Positiv zum Klimaschutz beizutragen ist ein integraler Teil der Unternehmensstrategie von Kapsch TrafficCom. In diesem Zusammenhang werden zum einen zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um als Unternehmen bis 2027 klimaneutral zu werden. Zum anderen können die Produkte des Unternehmens Städte und Regionen dabei unterstützen, ihre Verkehrsemissionen zu reduzieren.



Leben an Land. Der Straßenverkehr ist ein wesentlicher Verursacher von Lärm und Luftverschmutzung (zum Beispiel durch Stickoxide). Diese Emissionen stellen erhebliche Bedrohungen für die Biodiversität dar. Die Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom können helfen, Verkehrsemissionen zu reduzieren und so dazu beitragen, Biodiversität zu erhalten. Studien haben gezeigt, dass Free-Flow-Mautlösungen gegenüber traditionellen Mautstationen den Ausstoß von Stickoxiden um bis zu 32 % verringern können; der Einsatz von koordiniertem Verkehrsmanagement kann zu einer Reduktion der Stickoxide um 13 % führen.

Auf der Internetseite <https://www.un.org/sustainabledevelopment/> befinden sich weiterführende Informationen zu den UN Sustainable Development Goals.

3 EU-Taxonomieverordnung.

Gemäß EU-Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852) hat Kapsch TrafficCom im nichtfinanziellen Bericht aufzunehmen, „wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der vorliegenden Verordnung einzustufen sind“. Dabei werden die folgenden Umweltziele angeführt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Kapsch TrafficCom ist davon überzeugt, die Ziele Klimaschutz, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme zu adressieren. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens ermöglichen den Kunden, Stauzeiten zu reduzieren und den Verkehr effizienter zu steuern. Dadurch können die Emissionen im Straßenverkehr gesenkt werden. Diese umfassen unter anderem:

- **Abgase** durch Verbrennungsmotoren. Abgase wie CO₂ verstärken den Treibhauseffekt und tragen somit zur Klimaerwärmung bei. Stickoxide bedrohen die Biodiversität.
- **Feinstaub** durch den Reifen- und Bremsenabrieb. Diese Emissionen verschmutzen die Umwelt und sind gesundheitsschädlich.
- **Lärm** durch die Rollgeräusche der Reifen, die Fahrzeugumströmung und Motoren. Der Straßenverkehrslärm wirkt sich negativ auf die Gesundheit der Menschen aus und ist eine Bedrohung für Wildtiere. Er verursacht bei Tieren eine Reihe von physiologischen und verhaltensbedingten Reaktionen, die den Fortpflanzungserfolg verringern und Sterblichkeit und Abwanderung erhöhen, was zu geringeren Populationsdichten führt.

Die EU-Taxonomieverordnung zielt in einem ersten Schritt auf die Identifikation taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten ab. Diese sind in den relevanten delegierten Rechtsakten angeführt und beschrieben. Eine Wirtschaftstätigkeit ist aus Sicht von Kapsch TrafficCom dadurch definiert, dass sie Umsatz generiert. Dieser Anteil in Bezug auf die Gesamtumsatzerlöse ist im nichtfinanziellen Bericht zu kommunizieren. Taxonomiefähige Anteile an assoziierten Investitions- und Betriebsausgaben sind ebenfalls, mit definierten CapEx- bzw. OpEx-Leistungsindikatoren, zu berichten. Auch gewisse Ausgaben für taxonomiefähige Investitionen und Leistungen zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, wie zum Beispiel zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden und des Fuhrparks, sind in den CapEx- und OpEx-Leistungsindikatoren als Anteil der gesamten Ausgaben in diesen Bereichen zu erfassen.

Die EU-Taxonomieverordnung erwähnt in Erwägungsgrund 49 explizit besseres Verkehrsmanagement als einen jener Bereiche, in den im Sinne der Finanzierung nachhaltigen Wachstums zu investieren ist. Die Eurovignettenrichtlinie 2022 sieht die umfassende Anwendung von Maut als Notwendigkeit zur Optimierung des Verkehrssystems. Dennoch finden sich aktuell weder Maut noch Verkehrsmanagement als Wirtschaftstätigkeit in den relevanten delegierten Rechtsakten; sie wurden offensichtlich vergessen. Damit sind die Umsätze – und in weiterer Folge die assoziierten Investitions- und Betriebsausgaben – von Kapsch TrafficCom nicht taxonomiefähig. Das hat erheblichen Einfluss auf die Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2021/22 gemäß delegierter Verordnung (EU) 2021/4987 zur Ergänzung der EU-Taxonomieverordnung, Anhang 1:

- Der taxonomiefähige Anteil der Umsatzerlöse betrug daher 0% von EUR 519,8 Mio.
- Der taxonomiefähige Anteil der OpEx betrug 2,9%, das entspricht EUR 2,5 Mio., wobei alleine das kurzfristige Leasing rund EUR 2,1 Mio. ausgemacht hat. Dem standen relevante Betriebsausgaben von EUR 87,8 Mio., primär für Forschung und Entwicklung (EUR 83,5 Mio. **>> Konzernabschluss, Erläuterung 14 „Immaterielle Vermögenswerte“** sowie **>> Lagebericht, Kapitel 1.3, „Forschung und Entwicklung“**), gegenüber.
- Der taxonomiefähige Anteil der CapEx betrug 62,3%.
Größte Positionen waren Zugänge bei den Nutzungsrechten für Gebäudeleasing in Höhe von EUR 8,2 Mio. und Nutzungsrechte für geleaste Fahrzeuge in Höhe von EUR 1,0 Mio. Die gesamten Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, betragen im Geschäftsjahr 2021/22 EUR 16,3 Mio. (**>> Konzernabschluss, Erläuterungen 13 „Sachanlagen“ und 14 „Immaterielle Vermögenswerte“**).

Die den Berechnungen zugrunde liegenden Werte beruhen auf dem Konzernabschluss von Kapsch TrafficCom gemäß IFRS.

4 Wesentlichkeitsanalyse.

Basis dieses Berichts ist eine Analyse aus dem Geschäftsjahr 2018/19. Sie behandelte die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Für diese Analyse wurde zunächst die Einschätzung des Konzernvorstands eingeholt. Eine Befragung unter den wichtigsten Interessensgruppen bot Gelegenheit, zusätzliche Aspekte einzubeziehen und die Bewertung der Wesentlichkeit der verschiedenen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf eine breitere Basis zu stellen. In der Auswertung enthalten sind die Einschätzungen von:

- mehr als 1.630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit
- 5 Kapitalmarktvertretern: drei Analysten, einem Vertreter des IVA – Interessenverband für Anleger, einem Großinvestor
- 7 Kunden aus allen Regionen

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse.



Die Grafik zeigt – basierend auf den vordefinierten Antworten im Fragebogen – das Ergebnis der Stakeholder-Befragung sowie die Einschätzung des Vorstands von Kapsch TrafficCom. Die niedrigste Relevanz wurde den Risiken „Diskriminierung aufgrund mangelnder Umsetzung des Diversitätskonzepts“ und „In der Lieferkette könnten Konfliktmineralien (conflict minerals) verwendet werden“ beigemessen. Sowohl die Stakeholder als auch der Vorstand haben dem Risiko, dass durch Diebstahl, Unfall oder unsachgemäße Handhabung personenbezogene Daten unrechtmäßig offengelegt und/oder rechtswidrig verbreitet werden, eine eher hohe Relevanz beigemessen.

Die Stakeholder hatten die Möglichkeit, zusätzliche Risiken aufzuzeigen und deren Relevanz zu beurteilen. Dabei wurde die Thematik Recycling und Abfallwirtschaft angesprochen. In jenen Ländern, in denen Kapsch TrafficCom Produktionsstandorte unterhält (Österreich und Kanada), existieren strenge gesetzliche Vorgaben, wie mit Abfällen umzugehen ist. Zudem nimmt das Unternehmen bereits im Produktdesign auf die Recyclingfähigkeit von Massenprodukten (On-Board Units) Rücksicht (>> **Abschnitt 5, „Umwelt“**). Auf das tatsächliche Recycling hat Kapsch TrafficCom aber in der Regel keinen Einfluss. Die Produkte gehören den Kunden, die daher für deren ordnungsgemäße Entsorgung zuständig sind. In diesem Zusammenhang sei auf die erheblichen Restriktionen für den grenzüberschreitenden Transport von Abfall hingewiesen.

Die Berichterstattung zu nichtfinanziellen Themen wird jedes Jahr weiterentwickelt. Angesichts der umfangreichen, aber noch nicht klaren anstehenden Änderungen bezüglich der Anforderungen an die nichtfinanzielle Berichterstat-

tung (CSRD, Taxonomie) wurde beschlossen, eine ursprünglich angedachte größere Überarbeitung des nichtfinanziellen Berichts um ein weiteres Jahr zu verschieben, bis mehr Klarheit herrscht. Als Grundlage für die anstehenden Überarbeitungen analysierte Kapsch TrafficCom im abgelaufenen Geschäftsjahr die relevanten Interessensgruppen und die Kommunikationskanäle mit diesen.

4.1 Wesentliche Interessensgruppen von Kapsch TrafficCom.

Die folgende Tabelle listet die relevanten Interessensgruppen von Kapsch TrafficCom, ihre Interessen und die Kanäle, über die das Unternehmen mit ihnen hauptsächlich kommuniziert. Der Ausdruck „direkter Kontakt“ umfasst das persönliche Gespräch, E-Mail, Telefon und digitale Kommunikationsplattformen wie zum Beispiel Microsoft Teams oder Webex.

| Interessensgruppen | deren Interessen | Kommunikationskanäle |
|-----------------------------------|---|--|
| Belegschaft | <ul style="list-style-type: none"> ■ Entlohnung ■ Sicherheit des Arbeitsplatzes ■ Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ■ Diversität und keine Diskriminierung ■ Aus- und Weiterbildung ■ Entwicklungsmöglichkeiten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Direkter Kontakt ■ Mailings ■ Periodische und situative Veranstaltungen mit ausführlichem Raum für Fragen und deren Beantwortung über Kommunikationsplattformen ■ Intranet ■ Interne soziale Medien ■ Mitarbeitergespräche ■ Mitarbeiterbefragung ■ Betriebsrat |
| Kunden | <ul style="list-style-type: none"> ■ Qualität ■ Preis ■ Verlässlichkeit ■ Innovation ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken | <ul style="list-style-type: none"> ■ Direkter Kontakt ■ Messen und Konferenzen ■ Kundenbefragung |
| Lieferanten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Zeitgerechte Bezahlung ■ Planbarkeit der Abnahmen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Lieferantenplattform ■ Direkter Kontakt |
| Geschäftspartner | <ul style="list-style-type: none"> ■ Verlässlichkeit ■ Geschäftsmöglichkeiten ■ Compliance ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken | <ul style="list-style-type: none"> ■ Direkter Kontakt ■ Website |
| Verbände | <ul style="list-style-type: none"> ■ Regulatorische und juristische Themen ■ Intelligente Verkehrssysteme | <ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme von Experten von Kapsch TrafficCom an Arbeitsgruppen und in Komitees ■ Mitgliedschaft in Verbänden und Teilnahme an Initiativen |
| Standardisierungsagenturen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Technische Standards | <ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme von Experten von Kapsch TrafficCom an Arbeitsgruppen und in Komitees ■ Mitgliedschaft in Verbänden und Teilnahme an Initiativen |

| | | |
|--|---|--|
| Behörden und Regulatoren | <ul style="list-style-type: none"> ■ Einhalten von Gesetzen, Standards und Regulatorien ■ Informationen über intelligente Verkehrssysteme sowie Herausforderungen für Unternehmen | <ul style="list-style-type: none"> ■ Direkter Kontakt ■ Verbände/Vereinigungen/Plattformen ■ Public-Affairs-Experten |
| Aktionäre | <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktienkursentwicklung ■ Dividende und Dividendenpolitik ■ Strategie ■ Transparenz ■ Finanzielle und nichtfinanzielle Entwicklung des Unternehmens ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken ■ Ausblick | <ul style="list-style-type: none"> ■ Investor Relations ■ Website des Unternehmens ■ Roadshows ■ Investorenkonferenzen ■ Aussendungen, Mailings ■ Hauptversammlung ■ Traditionelle Medien ■ Soziale Medien |
| Fremdkapitalgeber | <ul style="list-style-type: none"> ■ Erfüllen der finanziellen Verpflichtungen ■ Einhalten der Covenants ■ Strategie ■ Transparenz ■ Finanzielle und nichtfinanzielle Entwicklung des Unternehmens ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken ■ Ausblick | <ul style="list-style-type: none"> ■ Direkter Kontakt ■ Website ■ Aussendungen, Mailings ■ Traditionelle Medien ■ Soziale Medien |
| Finanzanalysten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Strategie ■ Dividendenpolitik ■ Finanzielle und nichtfinanzielle Entwicklung des Unternehmens ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken ■ Transparenz ■ Ausblick | <ul style="list-style-type: none"> ■ Investor Relations ■ Website ■ Investorenkonferenzen ■ Aussendungen, Mailings ■ Traditionelle Medien ■ Soziale Medien |
| Lokale Gemeinschaften | <ul style="list-style-type: none"> ■ Lokale Geschäftstätigkeit von Kapsch TrafficCom ■ Kapsch TrafficCom als Arbeitgeberin | <ul style="list-style-type: none"> ■ Direkter Kontakt ■ Veranstaltungen ■ Presseaussendungen |
| NGOs (Non-Governmental Organizations) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken ■ Transparenz ■ Compliance ■ Informationssicherheit und Datenschutz | <ul style="list-style-type: none"> ■ Direkter Kontakt ■ Veranstaltungen ■ Presseaussendungen |
| Industrieanalysten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Forschung und Entwicklung ■ Marktdaten ■ Marktentwicklungen ■ Strategien | <ul style="list-style-type: none"> ■ Konferenzen ■ Kooperationen |
| Medien | <ul style="list-style-type: none"> ■ Transparenz ■ Erreichbarkeit | <ul style="list-style-type: none"> ■ Pressestelle ■ Website ■ Aussendungen ■ Soziale Medien ■ Pressekonferenzen |

5 Umwelt.

Luftverschmutzung hat signifikante Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, belastet Ökosysteme, trägt zum Klimawandel bei und schädigt Materialien sowie Bauwerke. Der Straßenverkehr spielt hier eine bedeutende Rolle. Gemäß Europäischer Umweltagentur ist er beispielsweise mit einem Anteil von 39 % der größte Stickoxid-Emittent in der EU. Bei Kohlenstoffmonoxid beträgt sein Anteil 19 %, bei Ruß 28 % und bei Feinstaub 11 %. Global stammen 25 % der städtischen Luftverschmutzung (PM_{2,5}) und 20 % der Treibhausgasemissionen vom Straßenverkehr. Der Straßenverkehr ist für einen beträchtlichen Teil der gesamten Treibhausgase verantwortlich. Zudem ist die Lärmbelastung in Europa – am häufigsten verursacht durch den Verkehr – ein wesentliches Gesundheitsproblem für Mensch und Tier.

In diesem Kontext bietet Kapsch TrafficCom Hardware, Software und Dienstleistungen an, die den Straßenverkehr effizienter, sicherer, zuverlässiger und komfortabler machen sowie die Umweltbelastung reduzieren. Die Produkte und Lösungen helfen, mit Verkehrsströmen effizienter umzugehen sowie Entgelte für die Benutzung der Straßeninfrastruktur einzuheben und den Verkehr damit zu steuern. Der aktuelle Fokus, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren (European Green Deal), bietet Wachstumschancen für Kapsch TrafficCom. Darüber hinaus arbeitet Kapsch TrafficCom auch im eigenen Wirkungsbereich – insbesondere in den Produktionsstätten – konsequent daran, den Ressourcenverbrauch und etwaige Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

5.1 Wesentliche Risiken.

- **Klimarelevante Emissionen.** Die Geschäftstätigkeit von Kapsch TrafficCom verursacht in geringem Ausmaß den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß klimarelevanter Emissionen. Ohne entsprechende Konzepte zum Umwelt- und Klimaschutz sowie bei deren mangelnder Umsetzung würde Kapsch TrafficCom die Umwelt mehr als notwendig belasten. Eine ineffiziente Nutzung von Energie würde zudem Mehrkosten für das Unternehmen bedeuten.
- **Abfall bei Kunden.** Kapsch TrafficCom fertigt in großer Stückzahl straßenseitige Funkprodukte und Produkte, die in Fahrzeugen zum Einsatz kommen (zum Beispiel On-Board Units). Für die sachgerechte Entsorgung ist der Kunde zuständig. Enthalten die Komponenten ein hohes Maß nicht recycelbarer Bauteile, ist keine umweltfreundliche Verwertung möglich.

5.2 Konzepte.

Kapsch TrafficCom möchte den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß von klimarelevanten Emissionen, die mit der Geschäftstätigkeit einhergehen, kontinuierlich reduzieren.

Leitfaden für nachhaltiges Produktdesign.

Ein global gültiger Leitfaden („Green Portfolio Guideline“) stellt sicher, dass Umweltaspekte bei Design und Entwicklung von Produkten bestmöglich und strukturiert berücksichtigt werden. Die Inhalte des Dokuments finden sich auch im zentralen „KTC Requirements Repository“, einer für die Gruppe gültigen Sammlung von Anforderungen an zu entwickelnde Produkte. Diese Anforderungen sind für das gesamte Portfolio von Kapsch TrafficCom verpflichtend einzuhalten. Die für die Green Portfolio Guideline Verantwortliche kontrolliert periodisch die Einhaltung der Umweltanforderungen und berichtet an HSSEQ sowie den Vorstand.

Lösungen mit reduziertem CO₂-Fußabdruck.

Kapsch TrafficCom ist bestrebt, dass der Betrieb ihrer Produkte und Lösungen möglichst wenig Strom benötigt. Zudem wird daran gearbeitet, so weit wie möglich nachwachsende Ressourcen einzusetzen. Ein konkretes Beispiel dafür ist die „Green Gantry“. Durch den Einsatz dieser innovativen Mautbrücke aus Holz anstelle der traditionellen aus Stahl und Aluminium können bis zu 53 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Klimaschutz durch Energieeffizienz und sorgfältigen Einsatz von Hilfsstoffen.

- **Produktionsstätten.** Ziel ist ein möglichst effizienter Stromeinsatz. Dafür werden bei Bedarf Prozesse optimiert und neue Maschinen angeschafft sowie bei Neuanschaffungen auf die Energieeffizienz geachtet. Darüber hinaus nutzt Kapsch TrafficCom in der Produktion einen möglichst hohen Anteil von Energie aus nicht fossilen Quellen. Für die Produktion ist kein Prozesswasser erforderlich. Wasser wird lediglich für Küchen und Sanitäranlagen benötigt.
- **Verpackungsmaterial.** Bei Verpackungen trachtet Kapsch TrafficCom danach, möglichst umweltschonende Materialien mit geringem CO₂-Fußabdruck zu verwenden.

Umweltschonende Beschaffung.

- **Reduktion von Umwelteffekten bei vorgelagerten Prozessen sowie von Roh- und Hilfsstoffen.** Darauf wird bei Beschaffungsvorgängen – neben wirtschaftlichen und qualitätsrelevanten Aspekten – besonders Rücksicht genommen. Ein detaillierter Leitfaden dient als Entscheidungshilfe bei der Beschaffung und berücksichtigt insbesondere Eigenschaften wie modulare Anwendbarkeit, Materialien, Verpackung, Langlebigkeit, Recycle- und Reparaturfähigkeit. Ein weiterer berücksichtigter Aspekt ist der CO₂-Fußabdruck. Er wird jährlich erhoben, was zielgerichtete Initiativen zu dessen Optimierung ermöglicht.
- **Umgang mit gefährlichen oder schädlichen Stoffen.** Wo möglich, soll der Einsatz von gesundheitsgefährdenden oder umweltschädlichen Arbeitsstoffen sowie von Produkten, die solche Stoffe enthalten, vermieden werden. Zur Beurteilung des Gefahrenpotenzials werden Sicherheitsdatenblätter herangezogen. Auf die Beschaffung von Produkten und Rohstoffen, die nach Verarbeitung oder Verwendung als gefährliche Stoffe entsorgt werden müssten, wird nach Möglichkeit verzichtet.
- **Transport.** Bei Massengütern ist der Transport per Bahn dem Lkw vorzuziehen. Bei vergleichbarer Qualität und Wirtschaftlichkeit werden lokale Lieferanten bevorzugt, um Transportwege zu minimieren. In diesem Zusammenhang gab es in den letzten Jahren vermehrt Initiativen zum Back-Sourcing aus dem asiatischen Raum.
- **Lieferantenbeurteilung.** Kapsch TrafficCom kanalisiert die Beschaffung zunehmend über den Bereich Supply Chain Management. Wird von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter ein neuer Lieferant eingebracht, so muss die Kollegin/der Kollege eine Impact-Bewertung durchführen, die auch Umweltthemen umfasst. Jeder dieser Lieferanten muss im Zuge des Onboardings einen Fragenkatalog ausfüllen, der unter anderem 41 Fragen zu Umweltaspekten enthält. Dieses Self-Assessment ist spätestens alle zwei Jahre zu wiederholen. Lieferanten der höchsten Kategorie (A) müssen sich mindestens alle drei Jahre einem Re-Evaluierungs-Audit unterziehen. Dabei wird auch die Konformität zum Self-Assessment geprüft. Mit Lieferanten der mittleren Kategorie (B) werden im Abstand von maximal drei Jahren Re-Evaluierungs-Meetings abgehalten. Dabei werden die Self-Assessment-Informationen plausibilisiert. Soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, erhalten Lieferanten mit einem qualifizierten Umweltmanagement-System den Vorzug. Für Lieferanten der Kategorie A ist ein derartiges System vorgeschrieben.
- **Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien.** Gemäß der REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) müssen alle in der EU in Mengen von über einer Tonne pro Jahr hergestellten oder importierten Chemikalien in einer zentralen Datenbank erfasst werden. Jeder Produktmanager ist im Zuge des Produktfreigabeprozesses für die Einhaltung der REACH-Verordnung verantwortlich und muss, falls notwendig, der Meldeverpflichtung nachkommen. Die Überwachung erfolgt in Österreich durch die Chemikalieninspektoren der Bundesländer. Kapsch TrafficCom bezieht einen großen Teil der eingekauften Bauteile und Substanzen aus europäischen Quellen. Daher kann für diese von einer REACH-Konformität ausgegangen werden. Direktimporte von Lieferanten aus Drittstaaten erfolgen nach den Spezifikationen von Kapsch TrafficCom. Für Roh- und Hilfsstoffe gibt es spezielle Sicherheitsdatenblätter. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Lizenzen für den Zugang zu einer umfassenden REACH-Datenbank erworben. Damit kann für einen großen Teil der neu erworbenen und lagernden Bauteile die REACH-Konformität überprüft werden.

Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Klima- und Umweltschutz.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bereits beim Einstieg ins Unternehmen eine Schulung zum Umweltmanagement. Im Rahmen der internen Kommunikation gibt Kapsch TrafficCom seit vielen Jahren Umwelttipps, zum Beispiel zu Einsparpotenzialen beim Ressourcenverbrauch.

Reduktion der Reisetätigkeit.

Oft ist ein persönliches Gespräch nicht zu ersetzen oder zu vermeiden, aber in vielen Fällen können die Möglichkeiten, die Kommunikationstechnologien bieten, helfen, Dienstreisen zu vermeiden. Kapsch TrafficCom hat in Videokonferenz-Systeme investiert und nutzt weltweit digitale Kollaborations-Systeme wie Microsoft Teams und Webex Teams. In den Geschäftsjahren 2020/21 und 2021/22 sank die Reisetätigkeit aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 außerordentlich. Ziel des Unternehmens ist, dass im Geschäftsjahr 2022/23 die Anzahl der genutzten Flugtickets weniger als die Hälfte des Werts aus dem Geschäftsjahr 2018/19 (d. h. dem letzten Geschäftsjahr, bevor als Konsequenz von COVID-19 die Reisetätigkeit signifikant eingeschränkt war) beträgt.

Forschung im Bereich Klimaschutz.

In einem EU-Projekt entwickeln Experten von Kapsch TrafficCom gemeinsam mit Partnern Lösungen, die es erlauben, Emissionen (Abgase und Lärm) von Fahrzeugen bei voller Fahrt zu messen, um Überschreitungen der Zulassungswerte (zum Beispiel durch Manipulation der Abgasreinigung) zu erkennen. Ein solches System könnte eine laufende Überprüfung von Emissionen ermöglichen und so ein wesentlicher Baustein bei der Dekarbonisierung des Verkehrs sein.

6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Erfolg eines Unternehmens hängt von der Loyalität, Motivation und Leistung der Beschäftigten ebenso ab wie von der Möglichkeit, bei Bedarf ausreichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren zu können.

Unternehmen unterscheiden sich durch die Anforderungen an ihre Beschäftigten sowie die Möglichkeiten, die sie ihnen als Arbeitgeber bieten. Kapsch TrafficCom sieht die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht als menschliche Ressourcen (Human Resources), sondern als Team, das – motiviert durch unterschiedliche persönliche Interessen und Bedürfnisse – das Unternehmen voranbringt. Eine weltweit marktkonforme Entlohnung ist bei Kapsch TrafficCom selbstverständlich.

Kapsch TrafficCom verbindet internationale Ausrichtung mit den Wurzeln eines modernen Familienunternehmens. Unternehmertum, marktnahe und schnelle Entscheidungen sowie überdurchschnittliches Engagement und Einsatz prägen die Unternehmenskultur. Es wird mit einem Verständnis gearbeitet, das sich insbesondere durch gegenseitigen Respekt und durch ein ausgeprägtes Wir-Gefühl auszeichnet. Leistungsorientierung und gegenseitige Wertschätzung führen zu einer engen Verbundenheit zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

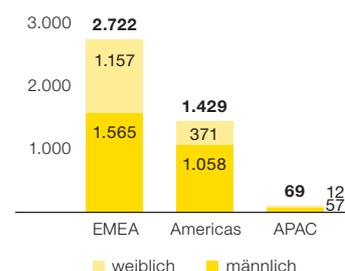
6.1 Überblick.

Die Gruppe beschäftigte zum 31. März 2022 in Summe 4.220 Personen, das sind 437 oder 9 % weniger als zum Bilanzstichtag des Vorjahrs. Der Personalrückgang war sowohl die Konsequenz von Transformations- und Restrukturierungsmaßnahmen als auch Folge des Auslaufens von Projekten in Polen, wo der Personalstand um 273 auf 87 Personen sank. Es gelang, den Personalaufwand um 7 % auf EUR 227 Mio. zu senken. Die Personalquote betrug 44 % (Vorjahr: 48 %). Der Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft sank um 2 Basispunkte auf 36 %.

Beschäftigungsverhältnisse.

Bei Kapsch TrafficCom arbeiteten zum Bilanzstichtag 84,0 % Angestellte sowie 13,8 % Arbeiterinnen und Arbeiter. Der Anteil der Personen in Ausbildung betrug 0,6 % und rund 1,6 % war inaktiv.

Personalstand nach Regionen und Geschlecht.



| | 31. März 2021 | 31. März 2022 | +/- |
|--------------------------------------|---------------|---------------|-------------|
| Angestellte | 3.722 | 3.546 | -176 |
| Arbeiter/-innen | 788 | 581 | -207 |
| In Ausbildung | 49 | 24 | -25 |
| Inaktiv (Karenz, Präsenzdienst usw.) | 98 | 69 | -29 |
| Gesamt | 4.657 | 4.220 | -437 |
| davon Teilzeit | 214 | 135 | -79 |

Altersstruktur.

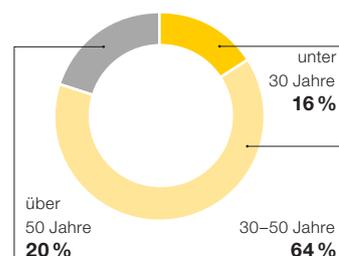
Rund 16 % (Vorjahr: 17 %) aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren jünger als 30 Jahre, 64 % (Vorjahr: 62 %) waren zwischen 30 und 50 Jahre und 20 % (Vorjahr: 19 %) waren älter als 50 Jahre alt.

Personalstand nach Regionen.

Kapsch TrafficCom ist ein globales Unternehmen mit einem Großteil der Belegschaft außerhalb Österreichs:

- In EMEA beschäftigte die Gruppe 2.722 Personen (Vorjahr: 3.077) und somit die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Länder mit dem höchsten Personalstand waren: Südafrika (1.208), Österreich (579), Spanien (558) und Belarus (168).
- Von den in Summe 1.429 Beschäftigten (Vorjahr: 1.517) in der Region Americas arbeiteten 711 in den USA, 220 in Argentinien, 159 in Mexiko, 135 in Kanada und 121 in Chile.
- Auf Australien entfielen 66 der 69 Beschäftigten (Vorjahr: 63) in der Region APAC.

Altersstruktur der Kapsch TrafficCom Belegschaft.



6.2 Wesentliche Risiken.

- Verlust des Arbeitsplatzes, falls im Land der Beschäftigung hohe Auftragsvolumina wegfallen.
- Gesundheitsrisiko durch Unfall, Krankheit oder im Zusammenhang mit Bildschirmarbeit.
- Diskriminierung aufgrund mangelnder Umsetzung des Diversitätskonzepts.

6.3 Konzepte.

Kapsch Partner Solutions GmbH ist ein Unternehmen der Kapsch Group (nicht jedoch der Kapsch TrafficCom Group). Die dort angesiedelte Personalstelle ist weltweit federführend zuständig für die Planung und Administration der hier genannten Konzepte sowie für die Kontrolle der ergriffenen Maßnahmen und das Reporting an den Vorstand von Kapsch TrafficCom.

Kapsch TrafficCom ist ein global agierender Konzern mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen in vielen Ländern. Der Personalstand einer Konzerngesellschaft oder Niederlassung verändert sich mit den von ihr erbrachten Tätigkeiten. Es kann gelegentlich vorkommen, dass große Projekte auslaufen (zum Beispiel der Betrieb eines landesweiten Mautsystems). In so einem Fall trachtet das Unternehmen danach, den Schaden für die Belegschaft möglichst zu begrenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten bei dem Auftraggeber oder einem anderen Betreiber auszuloten. Einen Verlust des Arbeitsplatzes kann Kapsch TrafficCom aber nicht ausschließen. Initiativen zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen in diesem Fall, dass sie am Arbeitsmarkt leichter eine neue Beschäftigung finden.

Aus- und Weiterbildung.

Der Personal- und Organisationsentwicklung kommt bei Kapsch TrafficCom eine hohe Bedeutung zu, denn Qualifikationen und Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als entscheidende Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg gesehen. Bei der Besetzung frei werdender Stellen wird selbstverständlich sowohl auf die fachlichen als auch auf die sozialen Kompetenzen der Bewerber geachtet. Lebenslanges Lernen wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwartet und vom Unternehmen gefördert. Das Ziel der Weiterbildung ist die Erhaltung und Erweiterung der fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Lehre. Kapsch TrafficCom bietet als Lehrbetrieb jungen Menschen in Österreich eine Berufsausbildung. Zum Bilanzstichtag absolvierten 16 Personen eine Lehre in den Bereichen „Informationstechnologie – Systemtechnik“, „Mechatronik-Fertigungstechnik“ oder als „Industriekaufleute“.

Traineeprogramm. Dieses Programm bietet Absolventinnen und Absolventen eines wirtschaftlichen oder technischen Master-Studiums seit 30 Jahren einen breiten, bereichsübergreifenden Einblick in die gesamte Kapsch Group. Während eines Zeitraums von zwei Jahren durchlaufen die Trainees drei bis vier verschiedene Bereiche oder Tochterunternehmen und arbeiten dabei als vollwertige Teammitglieder in den Abteilungen mit oder setzen eigene Projekte um. Das Programm bietet auch die Möglichkeit, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Zum Bilanzstichtag waren sechs Trainees bei Kapsch TrafficCom tätig.

Führungskräfteentwicklung. Aufgrund ihrer wesentlichen Funktion bei der Teamführung wird schon bei der Auswahl von Führungskräften auf die Persönlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber geachtet. Im Zuge der Führungskräfteausbildung sind jährlich modulare Trainings zu absolvieren.

Mitarbeitergespräch. Das jährliche Mitarbeitergespräch ist in der gesamten Kapsch TrafficCom Group ein zentrales Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung. Es fördert die Zusammenarbeit durch den strukturierten Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeiterin oder Mitarbeiter über die erbrachte Leistung in den letzten zwölf Monaten. Das Mitarbeitergespräch bietet außerdem den Rahmen, Perspektiven der beruflichen Entwicklung zu besprechen und Weiterbildungsmaßnahmen zu definieren.

Mitarbeiterzufriedenheit.

Bei Kapsch TrafficCom nehmen gegenseitiger Respekt, Gemeinschaftsgefühl und Loyalität einen hohen Stellenwert ein. Das Unternehmen ist überzeugt, dass dadurch besser und erfolgreicher gearbeitet sowie die Lebensqualität gesteigert werden kann. Um die Meinungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen zu erheben und zu evaluieren, werden regelmäßig Befragungen durchgeführt. Zur Anerkennung ihrer Leistung erhalten die Beschäftigten eine finanzielle Beteiligung am Unternehmenserfolg. Darüber hinaus bietet Kapsch TrafficCom langfristig wirkende Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und wirtschaftlichen Absicherung nach der Pensionierung an.

Ein wichtiger Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Fluktuationsrate. Anhand dieser Kennzahl analysiert das Management Maßnahmen und Fehlentwicklungen.

Mitarbeiterbefragung. Kapsch TrafficCom führt in mehrjährigen Abständen Mitarbeiterbefragungen auf anonymer Basis durch. Es ist der Unternehmensleitung wichtig zu erfahren, was die Beschäftigten über ihr Unternehmen, ihre Tätigkeit, die Führungskräfte sowie Kolleginnen und Kollegen denken, welche Erwartungen sie für die Zukunft haben, wie sie das Arbeitsklima einschätzen und wie zufrieden sie mit ihrer Arbeit sind. Um die Bedeutung der Mitarbeiterzufriedenheit für den Vorstand zu unterstreichen, wurde für alle Vorstandsmitglieder ein finanzieller Leistungsanreiz geschaffen, der auf die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung abstellt.

Beteiligung am Unternehmenserfolg. Kapsch TrafficCom ist sich des Beitrags der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmenserfolg bewusst und honoriert diesen mit einer Ergebnisbeteiligung im Gesamtausmaß von maximal 5 % am Ergebnis vor Steuern. Landesspezifische Obergrenzen sollen sicherstellen, dass die Verteilung auf Kaufkraftparität basiert. Die Verteilung erfolgt pro Kopf, ist einkommensunabhängig und auf EUR 1.500 pro Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter begrenzt. Aufgrund des negativen Ergebnisses vor Steuern im Geschäftsjahr 2020/21 gab es in der Berichtsperiode keine Ergebnisbeteiligung.

Gesundheit. Um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Belegschaft in den verschiedenen Regionen bestmöglich eingehen zu können, setzt Kapsch TrafficCom dezentral Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und zur Gesundheitsförderung. So werden zum Beispiel bei Kapsch TrafficCom AG regelmäßig gesundheitliche Informationen, Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen und Sehtests angeboten. An den Standorten Wien und Klagenfurt steht der Belegschaft zudem ein Betriebsarzt zur Verfügung.

Resilience and Care Counselor. Das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu unterstützen ist für Kapsch TrafficCom von entscheidender Bedeutung. Unabhängig davon, ob es sich um berufliche oder private Herausforderungen dreht, übernimmt und lebt das Unternehmen diese Verantwortung. Seit Frühjahr 2021 hat Kapsch TrafficCom die globale und weisungsfreie Rolle des Resilience and Care Counselors eingeführt. Eine speziell ausgebildete und erfahrene Kollegin steht für vertrauliche Gespräche zur Verfügung. Gemeinsam werden Wege gesucht, mit der aktuellen Situation besser umzugehen oder sie bedürfnisorientiert zu verändern.

Diversität und Frauenförderung.

Wie bei vielen Technologiebetrieben ist auch bei Kapsch TrafficCom die Anzahl weiblicher Führungskräfte noch relativ gering. Das hat damit zu tun, dass der Frauenanteil in technischen Bereichen weiterhin vergleichsweise niedrig ist. Aus Sicht eines Technologiebetriebs sollte eine breitere Basis an Technikerinnen verfügbar sein. Talentierte Kolleginnen werden geschätzt und können innerhalb der Organisation Führungspositionen erlangen. Um dies in einem größeren Maß als heute zu erreichen, bedarf es langfristiger Initiativen: Kapsch TrafficCom

- kooperiert mit Schulen, Universitäten und Fachhochschulen und
- nimmt eine aktive Rolle bei der „Women in Transport“-Plattform der Europäischen Union ein. Dabei geht es um mehr Inklusion und Diversität im Transportsektor sowie um Chancengleichheit von Frauen und Männern.

Informationen zum Diversitätskonzept sowie zur Förderung von Frauen in Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Stellen werden im **>> CG-Bericht, Abschnitt „Diversität“** dargestellt. Die Entwicklung des Anteils von Frauen in Führungspositionen wird vom Konzerncontrolling standardmäßig auf Monatsbasis ermittelt und an den Vorstand und die Personalstelle berichtet.

KTCwomen@kapsch. Ein Kreis engagierter Mitarbeiterinnen hat die globale Initiative „KTCwomen@kapsch“ gegründet. Durch diese Initiative sollen die globale Zusammenarbeit unterstützt, regionale Initiativen zum Aufstieg von Frauen in Führungspositionen angeregt und Erfahrungen geteilt werden. Ziel ist es, Frauen zu fördern und ihr Potenzial sichtbar zu machen. Eine höhere Anzahl von weiblichen Führungskräften ist nicht nur für Frauen wichtig; es liegt im Interesse der gesamten Organisation, in einer modernen, offenen Umgebung zu arbeiten, in der Talente gefördert werden.

Zu den zahlreichen Maßnahmen von KTCwomen@kapsch zählen unterschiedliche Formate für den persönlichen Austausch und Webinare. Im Jahr 2019 wurde ein Mentoring-Programm lanciert. Dabei wurden 15 Tandems aus je einer weiblichen Mentee und einer Mentorin oder einem Mentor gebildet. Im Rahmen des auf neun Monate ausgelegten Programms teilten die Mentorinnen und Mentoren ihr berufliches Know-how und ihre Führungserfahrung mit den Mentees. Ziel war es, sie zu bestärken, Kompetenzen aktiver einzusetzen und Potenziale nachhaltig und sichtbar zu entfalten. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war sehr enthusiastisch. Sowohl die Mentoren als auch die Mentees berichteten von wertvollen Erfahrungen und der Möglichkeit zu lernen, zu wachsen und wertvolle Beziehungen aufzubauen. Basierend auf diesen positiven Rückmeldungen und dem erklärten Ziel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen signifikant zu steigern, wurde das Programm im Jahr 2021 weitergeführt.

7 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.

Für Kapsch TrafficCom ist das Hochhalten der Menschenrechte eine Selbstverständlichkeit. Das Unternehmen duldet keine Form der Korruption. Fehlverhalten in beiden Bereichen können ernste Konsequenzen für das Unternehmen sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben: Verlust von Aufträgen und Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen, Strafzahlungen, Reputationsschäden sowie strafrechtliche Maßnahmen gegen das Unternehmen und involvierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

7.1 Wesentliche Risiken.

- Korruption kann Behörden- oder Unternehmensvertreter zu Entscheidungen, die nicht zum Besten der Allgemeinheit bzw. ihrer Organisation sind, verleiten. Zudem ist mit Korruption in der Regel auch das Delikt der Steuerverhinderung verbunden.
- Unerlaubte Vorteile von oder an Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Kapsch TrafficCom können für diese schwerwiegende arbeits-, zivil- und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.
- Rund 45,5 % der Belegschaft fallen unter eine Kollektivvereinbarung. (Zuvor waren es nur 30,9 %. Der Anstieg resultiert daraus, dass 55 % der Belegschaft der südafrikanischen Konzerngesellschaft Electronic Toll Collection (Pty) Ltd mittlerweile von einer Kollektivvereinbarung erfasst sind.) Daher besteht das Risiko, dass nicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Recht auf Vereinigungsfreiheit (Kollektivvertrag) gewährt wird.

7.2 Konzepte.

Unternehmenskultur.

Im Laufe der langjährigen Unternehmenstätigkeit (seit 1892) entwickelte sich bei Kapsch eine starke Unternehmenskultur. Diese will die Unternehmensführung trotz der Internationalisierung und veränderter Rahmenbedingungen hochhalten. Der Kapsch Group Verhaltenskodex (<https://www.kapsch.net/ir/corporate-governance>) beinhaltet die Prinzipien, Werte und Verhaltensgrundsätze, nach denen bei Kapsch gehandelt werden soll. Für unterschiedliche Themenbereiche des Verhaltenskodex existieren auf globaler und/oder regionaler und/oder Landesebene ergänzende verpflichtende Richtlinien und sonstige Regularien. Wesentliche im Verhaltenskodex genannte Prinzipien sind zum Beispiel:

- Kapsch achtet und schützt die Würde der Menschen.
- Kapsch untersagt Folter, Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit.
- Belästigung am Arbeitsplatz, inklusive sexuelle Belästigung, wird nicht geduldet.
- Diskriminierungen, insbesondere wegen Geschlecht, Herkunft, religiöser oder sexueller Ausrichtung, sind verboten.
- Kapsch anerkennt und unterstützt im Rahmen des jeweils anwendbaren gesetzlichen Rahmens das Recht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen.
- Unlautere Geschäftspraktiken wie Korruption und Bestechung sind untersagt.

Die globale Zuständigkeit der Personalstelle in Österreich (**>> Abschnitt 6 „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“**) gewährleistet die weltweite Einhaltung hoher Standards (insbesondere in Bezug auf Menschenrechte).

Richtlinien und Schulungen.

Es existieren interne Richtlinien zu verschiedenen Teilaspekten der Korruptionsvermeidung, die regelmäßig auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Diese Richtlinien legen auch Verantwortlichkeiten für ihre Einhaltung sowie die Konsequenzen ihrer Nichteinhaltung fest. Darüber hinaus sind Meldewege für Hinweise und bei Verdacht auf Verstöße gegen die Bestimmungen definiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kapsch TrafficCom haben über das Intranet und die HSSEQ-Plattform Zugang zu den weltweit gültigen Richtlinien.

Compliance-Organisation.

Zur umfassenden Kontrolle der Schutzvorkehrungen wurde bei Kapsch TrafficCom eine mehrstufige Compliance-Organisation eingerichtet. Der Vorstand wird im Bereich Korruptionsvermeidung vom Compliance Officer unterstützt. Dieser wiederum greift auf unterschiedliche Abteilungen oder Führungskräfte in der Organisation zurück. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat jährlich einen Antikorruptionsbericht vor. Elektronische Hinweisgeber-Plattformen in Nordamerika und zukünftig auch an größeren Standorten in Europa unterstützen die internen Whistleblower-Prozesse.

Kapsch TrafficCom hat gruppenweit ein neues ERP-System (Enterprise Resource Planning) eingeführt. Über das System werden standardisiert täglich automatisierte Abgleiche der Geschäftspartner mit Embargo- und Sanktionslisten durchgeführt. Diese Listen enthalten unter anderem Personen und Unternehmen, die in Verbindung mit Menschenrechtsverletzungen stehen.

Das Internal Audit kann nach Auftrag durch den Vorstand unter anderem die Prozesse des internen Kontrollsystems und deren Einhaltung sowie in Bezug auf das Vorkommen von Betrug und Korruption prüfen.

8 Gesellschaftliche Verantwortung.

Die gesellschaftliche Verantwortung von Kapsch TrafficCom hat zwei Dimensionen: die eigenen Produkte und Lösungen sowie das darüber hinausgehende Engagement in der Gesellschaft und für die Allgemeinheit.

Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom. Diese können nur dann dauerhaft im Wettbewerb bestehen, wenn sie einen Mehrwert für Kunden und Endnutzer und letztlich auch Vorteile für Gesellschaft und Umwelt liefern. Das Leistungsportfolio des Unternehmens spricht die gesellschaftlichen Aspekte Sicherheit, Umwelt- und Klimaschutz sowie Lebensqualität direkt an.

Engagement in und für die Allgemeinheit. Moderne Kommunikationsplattformen und -kanäle ermöglichen einen Meinungs- und Informationsaustausch weltweit und in Echtzeit – gelegentlich auch ohne Beteiligung oder gar Wissen derjenigen, die Gegenstand der Kommunikation sind. Die Bedeutung der wachsenden Gruppe von direkten und indirekten Teilöffentlichkeiten nimmt zu. Sie fungieren verstärkt als Korrektiv oder Treiber. Gleichzeitig werden Unternehmen kritischer betrachtet. Daher muss sich ein Unternehmen als Teil der Gesellschaft verstehen sowie regelmäßig hinterfragen, welche Rolle es in der Gesellschaft spielt und wie es um seine gesellschaftliche Akzeptanz und die seines Geschäftsmodells steht. So verfolgt Kapsch TrafficCom zum Beispiel keine Strategien, die Steuerbasis auszuhöhlen und Gewinne zu verschieben. Die Gruppe bedient sich auch keiner Steueroasen zur Vermeidung oder Reduktion ihrer Steuerzahlungen.

8.1 Wesentliche Risiken.

- Fehlfunktionen und Ausfälle der Produkte von Kapsch TrafficCom können zur nicht optimalen Steuerung von Verkehrsströmen führen. Im Extremfall könnten dadurch Unfälle provoziert werden.
- In der Lieferkette könnten Konfliktmineralien verwendet werden.
- Durch Diebstahl, Unfall oder unsachgemäße Handhabung können personenbezogene Daten unberechtigt offengelegt und/oder rechtswidrig verarbeitet werden.

8.2 Konzepte.

Kapsch TrafficCom verfolgt eine gesellschaftlich relevante Mission, nämlich innovative Lösungen für eine nachhaltige Mobilität zu schaffen, damit die Benutzer bequem, pünktlich, sicher und effizient ans Ziel kommen – bei minimaler Umweltbelastung. In einer zunehmend digitalisierten Welt kommt darüber hinaus dem Schutz personenbezogener Daten ein hoher Stellenwert zu.

Doch auch über seine operativen Wirkungsbereiche hinaus übernimmt das Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung. Die Schwerpunkte dieses Engagements für die Gesellschaft bilden in Österreich die Gesundheits- und Entwicklungsförderung sowie die Unterstützung von Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Die Aktivitäten der internationalen Tochtergesellschaften zielen auf lokale Gegebenheiten ab und können zum Beispiel auch die Unterstützung von Sportaktivitäten umfassen. Kapsch TrafficCom operiert auch in Schwellen- und Entwicklungsländern. Dort ist es aus Sicht des Unternehmens wichtig, als Partner auf Augenhöhe angesehen zu werden. Dazu gehört unter anderem, die lokalen sozialen Anforderungen an Unternehmen einzuhalten und eine etwaige Position der Stärke nicht auszunutzen.

Innovatives und qualitativ hochwertiges Produkt- und Lösungsportfolio.

Kapsch TrafficCom stellt sich aktiv den Herausforderungen ihrer dynamischen Zielmärkte und erweitert ihr Produktportfolio laufend um innovative Lösungen. Im Einklang mit seiner Strategie verfolgt das Unternehmen dabei das Ziel der globalen Qualitäts- und Innovationsführerschaft.

Patente sichern die Rechte von Kapsch TrafficCom am geistigen Eigentum ab. Durch Aufnahme der Patentanalyse in den Entwicklungsprozess wird das Risiko von Patentverstößen minimiert. Das Patentüberwachungssystem analysiert Patentanmeldungen von Mitbewerbern sowie in anderen relevanten Technologiesegmenten.

Vertiefende Informationen zu den Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung können dem **>> Lagebericht, Kapitel 1.3 „Forschung und Entwicklung“** entnommen werden.

Kundennähe.

Die Nähe zu den Kunden ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Dadurch ist es dem Unternehmen möglich, Trends früh wahrzunehmen, Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken und bei Schäden zeitnah risikominimierende Maßnahmen zu setzen. Die Kundennähe ist physisch durch Niederlassungen und Repräsentanzen in mehr als 25 Ländern sichergestellt. Eine zusätzliche Dimension von Nähe schafft Kapsch TrafficCom durch intensive und wertschätzende Zusammenarbeit mit internationalen Projektpartnern und Kunden sowie durch die bewusste Förderung der regionalen Wertschöpfung. Einen wichtigen Beitrag zum Austausch mit Kunden leistet die Teilnahme an Branchenveranstaltungen und Messen. Darüber hinaus erheben die Bereiche Marketing und Vertrieb in periodischen Umfragen die Kundenzufriedenheit. Basierend auf den diesbezüglichen Ergebnissen werden zeitnah effektive Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Kundenzufriedenheit definiert und umgesetzt.

Beschaffung: Umgang mit Konfliktmineralien (conflict minerals).

Aus Sicht von Kapsch TrafficCom zählt zur gesellschaftlichen Verantwortung eines Unternehmens zu prüfen, bei welchen Lieferanten es einkauft (**>> Abschnitt 5 „Umwelt“**). Neben Preis, Qualität und Umweltaspekten sind auch die Themen Menschenrechte und Korruption sowie gesellschaftliche Aspekte relevant. Im Rahmen der Lieferantenbewertung fragt Kapsch TrafficCom ab, ob Kontrollmechanismen zur Einhaltung des „OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten“ existieren. Zudem müssen Lieferanten ihr diesbezügliches Risikobewertungsmodell erläutern und darlegen, wie sie den Einsatz von Mineralien, deren Gewinnung von Kriegen beeinflusst ist, vermeiden.

Offener Dialog.

Kapsch TrafficCom bekennt sich zu einem offenen Dialog mit ihren Stakeholdern (**>> Abschnitt 4.1 „Wesentliche Interessensgruppen von Kapsch TrafficCom“**).

Informationssicherheit.

Das Thema Informationssicherheit ist tief in der Organisation verankert. Dies ist notwendig, weil die Lösungen von Kapsch TrafficCom Kunden- und Nutzerdaten verarbeiten. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung im Umgang mit diesen Informationen bewusst und darauf bedacht, auch seine eigenen Daten gegen unberechtigten Zugriff zu schützen. Risiken und aktuelle Bedrohungen werden laufend analysiert, sodass zielgerichtet Maßnahmen gesetzt werden können. Diese beziehen sich typischerweise auf die drei Dimensionen Mensch, Prozess und Technologie.

Aktuell beschäftigt sich Kapsch TrafficCom intensiv mit zwei Themen. Bei der Operationalisierung des Zero-Trust-Sicherheitsmodells geht es darum, schrittweise die Technologien umzusetzen, die für einen perimeterlosen und datenzentrierten Sicherheitsansatz notwendig sind. Des Weiteren wird ein sogenanntes Security Analytics Center als globales Service aufgebaut. Damit können Betriebsprojekte von Kapsch TrafficCom sicherheitstechnisch bestmöglich unterstützt werden.

Sicherheitspolitik. Für den zielgerichteten Einsatz von Sicherheitsmaßnahmen hat Kapsch TrafficCom die folgenden zwei Leitprinzipien formuliert:

- Das Team Informationssicherheit agiert als vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner.
- Sicherheitsmaßnahmen orientieren sich am anerkannten Stand der Technik und an der ISO/IEC 27001 als Standardreferenz für die Umsetzung und den Betrieb eines Informationssicherheitsmanagementsystems.

Risikomanagement. Als Kernprozess der ISO/IEC 27001 verfügt Kapsch TrafficCom über einen einheitlichen Risikomanagementprozess für Informationssicherheit, der ins Unternehmensrisikomanagement integriert ist. Der strukturierte Ansatz zur Betrachtung von Risiken im Zusammenhang mit Informationssicherheit leitet sich von den Geschäftsprozessen von Kapsch TrafficCom ab und stellt einen holistischen Ansatz dar. Der Risikomanagementprozess wird bei allen Gesellschaften, deren IT voll in die Konzern-IT eingebunden ist, umgesetzt, unabhängig davon, ob diese formell nach ISO/IEC 27001 zertifiziert sind oder nicht.

Schwachstellenmanagement. Im Verbund mit dem IT-Dienstleister K-Businesscom AG überwacht Kapsch TrafficCom über verschiedene Kanäle, ob in den Systemen sicherheitsrelevante Schwachstellen zutage treten. Darüber hinaus werden aktive Maßnahmen gesetzt, wie die regelmäßige und automatisierte Schwachstellenprüfung externer und interner Systeme sowie die Durchführung von sogenannten Penetrationstests.

Abgesehen von projektspezifischen Penetrationstests simuliert das „Red Team“ des IT-Dienstleisters K-Businesscom AG zumindest einmal pro Jahr einen Angriff auf die gemeinsame IT-Infrastruktur der ehemaligen Kapsch Gruppe. Dies dient einerseits dazu, Schwachstellen zu identifizieren, andererseits sollen dabei auch die internen Betriebsprozesse geprüft werden.

Management von Sicherheitsvorfällen. Bei Kapsch TrafficCom existiert für Sicherheitsvorfälle ein zentral organisierter Prozess mit Kommunikationsketten und Eskalationsstrukturen. So wird sichergestellt, dass auf derartige Vorfälle professionell und zeitnah reagiert werden kann. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde bei Kapsch TrafficCom kein Sicherheitsvorfall mit signifikanten wirtschaftlichen Auswirkungen festgestellt.

Kontinuierliche Sicherheitsüberwachung. Aufgrund der latenten globalen Bedrohungslage im Cyberraum arbeitet Kapsch TrafficCom mit einem externen SOC (Security Operations Center)-Anbieter zusammen, um eine kontinuierliche Überwachung der IT-Infrastruktur gewährleisten zu können. Dabei analysiert ein sogenanntes „Blue Team“ eingehende Sicherheitsmeldungen aus unterschiedlichen Quellen (Netzwerk, Endpunkt, Internet) und stellt fest, ob es sich dabei um akute Bedrohungen handelt – im Anlassfall wird der Prozess für Sicherheitsvorfälle aktiviert.

Business Continuity Management. Kapsch TrafficCom konnte während der gesamten COVID-19-Krise beweisen, dass die etablierten Mechanismen für Krisen- und Notfallmanagement funktionieren. Die Produktivität im Unternehmen konnte aufgrund der guten Kombination aus Technologie und Prozessen nahtlos aufrechterhalten werden.

Bewusstsein. Eine der wichtigsten Säulen im aktiven Management von Informationssicherheit ist die Bewusstseinsbildung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dazu existiert ein verpflichtendes Schulungsprogramm, das um periodische Mailings und Intranet-Meldungen zu aktuellen Themen ergänzt wird. Der Schulungsschwerpunkt in der Berichtsperiode lag auf den allgemeinen Sicherheitsgrundlagen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von außerhalb des Büros arbeiten, und auf der sicheren Verwendung mobiler Endgeräte. Eine weitere Säule ist die regelmäßige Simulation von Phishing-E-Mails, die integriert in den täglichen Geschäftsalltag eine praxisnahe Übung darstellt.

Schutz von personenbezogenen Daten.

Alle Standorte von Kapsch TrafficCom in der Europäischen Union und alle Standorte, die Lieferungen oder Leistungen, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, in die EU erbringen, fallen unter die Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO). Kapsch TrafficCom hat sich dafür wie folgt aufgestellt:

Konzeption. Das Unternehmen setzt auf ein Zwei-Säulen-Modell: Datenschutz-Management für die Planung der Maßnahmen und die Durchführung der Aufgaben sowie Datenschutz-Überwachung zur Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften. Soweit möglich werden Strukturen bestehender Managementsysteme für Informationssicherheit (ISO 27001) und Qualitätsmanagement (ISO 9001) genutzt.

Schulungen. Um die Datenschutz-Aufgaben in der Unternehmensgruppe breit verankern zu können, wurden die Führungskräfte umfassend und die Fachabteilungen spezifisch für ihre Aufgabengebiete geschult. Für die gesamte Belegschaft wurde ein Programm zur Grundschulung eingerichtet.

Prozesse. Der Anforderung nach „Privacy by Design“ entsprechend integrierte Kapsch TrafficCom die Berücksichtigung des Datenschutz-Risikos in die Prozesse zur Konzeption und Entwicklung ihrer Produkte und Lösungen. Das Unternehmen überarbeitete zudem seine Prozesse für die Ausübung der Betroffenenrechte und für den Fall eines Datengebrechens.

Transparenz. Bei der Erhebung personenbezogener Daten kommt das Unternehmen den erweiterten Informationspflichten gemäß EU-DSGVO nach. Betroffene werden umfassend über die Verarbeitung ihrer Daten informiert.

Berichtswesen. Ergänzend zu den regelmäßigen Berichten des Datenschutzbeauftragten hat der Vorstand ausgewählte Datenschutzthemen auch in die regelmäßige Berichterstattung der Führungsebene integriert.

9 Nichtfinanzielle Kennzahlen.

9.1 Umwelt.

Im Geschäftsjahr 2020/21 gelang es, alle Bildschirmarbeitsplätze in der Gruppe mit digitalen Kollaborations-Systemen auszustatten. Auch im Geschäftsjahr 2021/22 konnte diese Vollausrüstung aufrechterhalten werden. Obwohl Kapsch TrafficCom auch in Zukunft an einer 100 %-Abdeckung festhalten wird, macht es aus Sicht des Managements keinen Sinn, dieses Kriterium weiterhin als Zielkennzahl zu verwenden.

In den letzten Jahren ermittelte Kapsch TrafficCom die CO₂-Emissionen durch Stromverbrauch, Heizung und Kühlung an allen Standorten mit rund oder mehr als 5.000 m². Im Sinne einer Verbesserung der Berichterstattung werden von nun an die CO₂-Emissionen aller Standorte mit mindestens fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und/oder einer Mindestfläche von 250 m² herangezogen. Gleichzeitig erachtet das Management den absoluten Wert als wenig aussagekräftig und hat sich entschlossen, ihn dem Umsatz gegenüberzustellen.

Als zusätzliche relevante Emissionsquelle des Unternehmens ist der Fuhrpark anzuführen, sodass ab dem Geschäftsjahr 2021/22 dessen CO₂-Emissionen berichtet werden. Auch hier ist der absolute Wert wenig aussagekräftig. Deshalb entschied das Management, die durchschnittlichen Emissionen pro Fahrzeug als Kennzahl einzuführen. Damit kann die Emissions-Effizienz des Fuhrparks gemessen werden.

| | 2020/21 | 2021/22 | Ziele 2022/23 |
|---|---------|---------|-----------------------|
| Anteil der Bildschirmarbeitsplätze ausgestattet mit digitalen Kollaborations-Systemen | 100 % | 100 % | n.a. |
| Stromverbrauch (in MWh) an allen Standorten mit rund oder mehr als 5.000 m ² (inklusive Produktion) ¹⁾ | 5.553 | 4.883 | n.a. |
| CO ₂ -Emissionen durch Stromverbrauch sowie Heizung und Kühlung an allen Standorten mit rund 5.000 m ² oder mehr (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente) ¹⁾ | 1.151 | 952 | n.a. |
| Emissionen durch Stromverbrauch, Heizung und Kühlung zu Umsatz (in Gramm CO ₂ -Äquivalent pro Euro Umsatz) ²⁾ | n.a. | 5,0 | Kontinuierlich senken |
| Durchschnittliche Emission pro Fahrzeug (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente) ³⁾ | n.a. | 4,9 | Kontinuierlich senken |
| Quote der Recyclingfähigkeit von straßenseitigen Funkprodukten und Produkten, die in Fahrzeugen zum Einsatz kommen ⁴⁾ | 85,8 % | 85,8 % | Nachhaltig über 80 % |
| Quote der Recyclingfähigkeit von Video- und Sensor-Produkten ⁴⁾ | 89,7 % | 89,7 % | Nachhaltig über 80 % |

¹⁾ Die folgenden Standorte sind relevant:

- ein Gebäude in Kapstadt (Südafrika): rund 30.000 m²
- die Unternehmenszentrale in Wien (Österreich): rund 16.800 m²
- der Produktionsstandort in Wien (Österreich): rund 11.800 m²
- der Produktionsstandort Mississauga (Kanada): rund 6.300 m²
- der Standort Jönköping (Schweden): rund 5.700 m²

Die Ausgaben für Strom an diesen Standorten betrug im Geschäftsjahr 2021/22 EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.; korrigiert).

²⁾ Berechnung: Emissionen (in Tonnen CO₂-Äquivalente) : Konzernumsatz (in EUR Mio.).

Die Emissionen in Höhe von in Summe 2.614 Tonnen werden von Standorten mit Personal von mehr als fünf Personen oder mehr als 250 m² Fläche herangezogen; dies deckt 92 % der Gesamtbelegschaft ab.

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2021/22 betrug EUR 519,8 Mio.

³⁾ Berechnung: Emissionen durch den Fuhrpark : durchschnittliche Anzahl der Fahrzeuge.

Im Geschäftsjahr 2021/22 beliefen sich die Emissionen auf 3.831 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Die durchschnittliche Anzahl der Fahrzeuge betrug 780. Dieser Wert berechnet sich als Hälfte der Summe der Fahrzeuge zum Ende der Berichtsperiode und zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode. Der Fuhrpark bestand zum 31. März 2022 aus 719 (Vorjahr: 841) Fahrzeugen. Der Kfz-Aufwand betrug im Geschäftsjahr 2021/22 EUR 3,7 Mio.

⁴⁾ Betrifft nur von Kapsch TrafficCom hergestellte Produkte, keine Zukäufe. Berechnet als Durchschnitt über die verschiedenen Produkte.

9.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden zwar über EUR 200.000 mehr in Schulungen investiert als im Vorjahr, der deutliche Anstieg des Grads der Ausschöpfung des Schulungsbudgets rührte aber daher, dass der Budgetwert deutlich unter dem des Vorjahrs lag.

Da das Konzept der Mitarbeitergespräche im Zuge der Entwicklung der neuen People Strategy überarbeitet wurde, nimmt das Unternehmen Abstand von der Kennzahl zur Durchführungsquote.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen ging in der Berichtsperiode leider zurück. Im Rahmen der neuen People Strategy werden in Zukunft die Auswahl, Beförderung und Evaluierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht mehr nur der jeweiligen Führungskraft überlassen, sondern breiter aufgestellt. Durch die gesteigerte Transparenz in der Karriereentwicklung erwartet sich das Unternehmen, dass der Anteil der weiblichen Führungskräfte wieder zunimmt.

Kapsch TrafficCom ist der Meinung, dass eine relevante Fluktuationsrate nur auf mitarbeiterveranlasste Austritte abzielen sollte. Daher unterscheidet sich die vom Unternehmen verwendete Kennzahl von jener gemäß Global Reporting Initiative (GRI) 401-1, die auch Personalabgänge aufgrund von Kündigung, Ruhestand oder eines tödlichen Arbeitsunfalls umfasst. Nach diesem Standard (und exklusive verkaufter Konzerngesellschaften und heruntergefahrterer Geschäftsaktivitäten in Italien bzw. Polen) hätte die Fluktuation im Geschäftsjahr 2021/22 24,8 % betragen.

Tragischerweise verunglückte ein Mitarbeiter in Mexiko mit einem von Kapsch TrafficCom geleasteten Fahrzeug tödlich. Die weiteren Unfälle hatten keine schweren Folgen. Ihre Anzahl stieg zwar im Vergleich zum sehr niedrigen Wert des Vorjahrs, liegt aber weiterhin unter den mehr als 40 Fällen aus den Jahren davor.

| | 2020/21 | 2021/22 | Ziele 2022/23 |
|---|-------------|-------------|----------------------|
| Ausschöpfung des Schulungsbudgets ¹⁾ | 23 % | 67 % | 100 % |
| Durchführung von Mitarbeitergesprächen ²⁾ | Rund 65,9 % | Rund 73,4 % | n.a. |
| Anteil von Frauen in Führungspositionen ³⁾ | 25,0 % | 23,0 % | Anstieg; 2023 > 30 % |
| Fluktuationsrate ⁴⁾ | 9,6 % | 13,5 % | < 10 % |
| Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ⁵⁾ | 0 | 1 | 0 |
| Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ⁶⁾ | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen ^{5) 7)} | 0 | 0 | 0 |
| Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen ⁸⁾ | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen ⁵⁾ | 21 | 29 | 0 |
| Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen ⁹⁾ | 2,1 | 4,0 | 0,0 |

¹⁾ Das Schulungsbudget betrug im Geschäftsjahr 2021/22 rund EUR 1.4 Mio. (Vorjahr: rund EUR 3.9 Mio.).

²⁾ Berechnung: Anzahl der durchgeführten Mitarbeitergespräche : Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bilanzstichtag. Daten exklusive Südafrika.

³⁾ Betrifft sämtliche Führungsebenen bis hin zur Gruppenleitung.

Berechnung: Summe der weiblichen Führungskräfte : Gesamtzahl der Führungskräfte.

⁴⁾ Berechnung: Mitarbeiterveranlasste Austritte : durchschnittlicher Mitarbeiterstand exklusive verkaufte/heruntergefahrere Geschäftsbereiche. Letztere umfassten im Geschäftsjahr 2021/22 Kapsch Road Services (Polen) und Kapsch TrafficCom (Italien).

⁵⁾ Verletzungen oder Todesfälle auf dem Arbeitsweg werden nur erfasst, wenn der Transport von Kapsch TrafficCom organisiert wurde.

⁶⁾ Berechnung: Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen : Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; die Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2021/22 betrug 7.324.977 (Vorjahr: 10.133.487).

⁷⁾ Schwere Folgen bedeutet, dass der oder die Betroffene sich nicht innerhalb von sechs Monaten nach Entstehen der Verletzung vollständig erholen konnte oder dass von einer solchen Erholung nicht auszugehen ist. Etwaige Todesfälle sind exkludiert.

⁸⁾ Berechnung: Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen (exklusive Todesfälle) : Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; die Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2021/22 betrug 7.324.977 (Vorjahr: 10.133.487).

⁹⁾ Berechnung: Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen (inklusive Todesfolge) : Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; die Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2021/22 betrug 7.324.977 (Vorjahr: 10.133.487).

9.3 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.

| | 2020/21 | 2021/22 | Ziele 2022/23 |
|--|---------|---------|---------------|
| Nachgewiesene wesentliche Klagen, Sanktionen oder Geldbußen für Unternehmen der Kapsch TrafficCom Group im Zusammenhang mit Korruption oder Menschenrechtsverletzungen | 0 | 0 | 0 |

9.4 Gesellschaftliche Verantwortung.

Die Forschungsquote sank vom ungewöhnlich hohen Wert des Vorjahrs, der insbesondere auf einen Umsatzrückgang um rund 31 % zurückzuführen war, auf ein als normal zu bezeichnendes Niveau.

Aufgrund verschiedener negativ belegter Themen, die Kapsch TrafficCom in den letzten Jahren begleitet hatten, hatte sich die Tonalität der Medienberichterstattung über das Unternehmen verschlechtert. Im Geschäftsjahr 2021/22 gelang es, diesen Wert deutlich zu verbessern. Die negativen Themen wurden durch zunehmend positive – insbesondere was den Geschäftsverlauf betrifft – weitgehend abgelöst. Das Management hat sich dafür entschieden, die Tonalität der Medien nicht weiter erheben zu lassen. Anstelle dieser Kennzahl wird künftig der Net Promoter Score, der auf Kundenbefragungen basiert, ermittelt.

Erfreulicherweise gelang es, die Zahl der Personen, die das Online-Training zur Datenschutz-Grundverordnung absolviert haben, deutlich zu steigern. Das Unternehmen wird daran arbeiten, dass auch in den nächsten Jahren mehr als 90 % der Belegschaft diese Schulung absolvieren werden. Es ist aber nicht notwendig, diese Kennzahl weiter zu berichten.

| | 2020/21 | 2021/22 | Ziele 2022/23 |
|---|---------|---------|---------------------|
| Forschungsquote ¹⁾ | 21 % | 16 % | Rund 10% oder höher |
| Durchschnittliche Tonalität der Medienberichterstattung über Kapsch TrafficCom (5 = positiv, 4 = relativ positiv, 3 = ausgewogen, 2 = relativ negativ, 1 = negativ) ²⁾ | 3,2 | 4,6 | n.a. |
| Net Promoter Score ³⁾ | n.a. | 28 | Verbesserung |
| Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Online-Training zur Datenschutz-Grundverordnung absolviert haben | 45 % | > 98 % | n.a. |

¹⁾ Berechnung: Aufwendungen für Forschung und Entwicklung : Umsatz.

Die Forschungsquote umfasst Aufwendungen für kundenspezifische Entwicklungen sowie für Produktmanagement, Entwicklungsunterstützung und generische Entwicklungen (siehe Lagebericht, Kapitel 1.3 „Forschung und Entwicklung“).

²⁾ Quelle: Medienresonanzanalyse von META Communication International.

³⁾ Der Net Promoter Score basiert auf einer periodisch durchgeführten Kundenbefragung. Der Wert gibt an, wie sie auf die Frage: „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Kapsch Ihrem Netzwerk weiterempfehlen?“ antworten. Die Kunden können eine Bewertung auf einer Skala von 0 (unwahrscheinlich) bis 10 (sehr wahrscheinlich) abgeben. Die Kennzahl berechnet sich aus dem Prozentsatz derjenigen, die 9 oder 10 Punkte vergeben haben (Promotoren) minus dem Prozentsatz all jener, die 0 bis 6 Punkte (Detraktoren) vergeben haben.

Wien, am 14. Juni 2022

Der Vorstand



Georg Kapsch
Vorsitzender des Vorstands



Andreas Hämmerle
Mitglied des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego
Mitglied des Vorstands

Haftungsausschluss.

Etwaige zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Bericht enthalten die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „planen“, „annehmen“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung. Zukunftsgerichtete Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Die Leserin/Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Kapsch TrafficCom ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig die männliche und die weibliche Form zu verwenden (zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere von Kapsch TrafficCom zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum.

Medieninhaber und Hersteller: Kapsch TrafficCom AG

Verlags- und Herstellungsort: Wien, Österreich

Redaktionsschluss: 14. Juni 2022

Kapsch TrafficCom

Kapsch TrafficCom ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für nachhaltige Mobilität, mit Projekterfolgen in mehr als 50 Ländern. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut, Mautdienstleistungen, Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

Mit One-Stop-Shop-Lösungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden ab, von Komponenten über Design bis zu der Implementierung und dem Betrieb von Systemen.

Kapsch TrafficCom, mit Hauptsitz in Wien, verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern und notiert im Segment Prime Market der Wiener Börse (Symbol: KTCG). Im Geschäftsjahr 2021/22 erwirtschafteten 4.220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Umsatz von rund EUR 520 Mio.

>>> www.kapsch.net